



## Frostiger Februar hält Falter zurück

Liebe Freunde der Foto-Projekt-Gruppe „Schmetterlinge vor Ort“,

das Jahr 2018 zeigte sich bisher nicht gerade schmetterlingsfreundlich. Dem milden, feuchten Januar folgte der Februar mit Frost an Tag und Nacht. Die Falter reagierten zurückhaltend. Und erst am 5. März, als der erst wärmere, sonnige Tag war, kamen die ersten aus ihren Verstecken. Beim Plittersdorfer Oberwald flatterten etwa ein Dutzend Zitronenfalter umher; an der Raukehl entdeckte ich einen weiteren. Sie gehören zu den ersten Faltern, die sich im Jahr zeigen.

### Der Zitronenfalter

Der Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*) ist ein Tagfalter aus der Familie der Weißlinge. Die Männchen sind zitronengelb, die Weibchen blass grün-weiß. Bei beiden Geschlechtern befinden sich auf den Vorder- und Hinterflügeln kleine orangerote Punkte, welche auf der Unterseite bräunlich wirken. Alle vier Flügel sind, im Unterschied zum Großen Kohlweißling, zugespitzt.

Zitronenfalter haben eine Lebenserwartung von zwölf Monaten; sie gehören damit zu den längst lebenden Schmetterlingen Mitteleuropas. Die Zitronenfalter überwintern als einzige mitteleuropäische Schmetterlingsart ohne Schutz in der freien Natur. Mit Hilfe von Glycerin, Sorbit und Eiweißen senken sie ihre Körpertemperatur und überstehen Temperaturen bis minus 20 Grad.

Die Eiablage erfolgt im April einzeln auf den Futterpflanzen. Es folgen die Raupen von Mai bis Juni. Sie sind grün gefärbt und ernähren sich von Kreuzdorngewächsen wie dem Faulbaum. Die Falter erscheinen ab Ende Juni. In heißer Sommerzeit praktizieren der Falter eine „Sommerdiapause“ (Sommerstarre).

Und noch eine Anmerkung für die Fotografen. Es ist fast unmöglich, den Schmetterling mit ausgebreiteten Flügeln zu fotografieren, höchstens bei der Paarung. Die Falter klappen in Ruhe sofort ihre Flügel zusammen. Früh im Jahr wärmer sich in seitlicher Lage der Sonne zugewandt.



Zitronenfalter, 05.03.2018, Plittersdorfer Oberwald

### Die Entwicklungsstadien eines Schmetterlings im Foto festhalten

Marcus ([www.falterwelten.de](http://www.falterwelten.de)) hat kürzlich in einer E-Mail seine Erfahrungen mitgeteilt:

„Für Fotos von Eiern musst Du wissen, welche Art an welchen Futterpflanzen ablegt und in welcher Form (Einzelablage oder Eispiegel). Gezielte Suche wird vor allem Eier ergeben, die in Gruppen an Zweigspitzen von Büschen oder Bäumen oder auch an krautigen Futterpflanzen (Brennnesseln) abgelegt werden. Einzel abgelegte Eier sind deutlich schwerer zu entdecken und für die, die im Flug abgeworfen oder einzeln an Steine oder Bodenstellen geheftet werden, hilft es nur, die Falter zu beobachten, wenn sie suchend mit kurzen Pausen umherfliegen und sich die Stelle zu merken.“

„Für Raupenfotos ist die Kenntnis der Futterpflanzen wichtig. Diese kann man dann gezielt nach Fraßspuren absuchen und wird so (manchmal) fündig. Bei umherlaufenden / -kriechenden Raupen handelt es sich in den meisten Fällen um Exemplare, die sich gerade einen Verpuppungsplatz suchen.“

## Crashkurs „Arten - Artensterben - Artenschutz“

Im Rahmen der Umweltschule und in Zusammenhang mit dem Fotoprojekt „Schmetterlingswelt vor Ort“ ist ein zehnteiliger Crashkurs zum Thema „Arten - Artensterben - Artenschutz“ entstanden. Zu jedem Unterthema gibt es einen „Baustein“, ein doppelseitiges Infoblatt. Die Unterthemen sind:

- Arten - Artenentwicklung - Artenaussterben in der Erdgeschichte
- Artensterben - Rote Listen
- Washingtoner Artenschutzübereinkommen, Artenschutzverordnungen
- Natura 2000 und der Artenschutz
- Naturschutzgesetze: Allgemeiner und besonderer Artenschutz
- Biotopverbund: Biotopverbund im Offenland und Generalwildwegeplan
- Biodiversität: Biodiversitätsstrategien und der Artenschutz
- Invasive gebietsfremde Arten
- Typen von Arten, Artenschutzprogramme, Zielartenkonzepte
- Artenschutz - Naturschutz - Umweltschutz

## Nächster Treff der Fotoprojekt-Gruppe „Schmetterlinge vor Ort“

### **Fotoprojekt-Treff / Umwelt-Treff**

**Dienstag, 27. März, um 18.00 Uhr**

Im Naturfreundehaus „An der Murg“, Brufertstr. 3, Rastatt

**Crashkurs „Arten - Artensterben - Artenschutz“  
Erste Erfahrungen beim Fotografieren vor Ort**

Das nächste Treffen der Foto-Projekt-Gruppe findet nochmals im Rahmen der üblichen Termine der NF-Umweltschule statt. Dann hoffe ich doch, dass wir zunehmend in der Natur rausgehen können und auch die Raukehl Naturerlebnisstation zu Treffs nutzen können.

Der Crashkurs wird zwar kurz vorgestellt, soll aber nicht ellenlang ausgebreitet werden. Deshalb wird er bereits mit diesem Newsletter mitverschickt. Kritik und Anregungen sind erwünscht.

## Hinweis auf die Jahresprogramme der Stadt Rastatt, des Naturschutzzentrums Karlsruhe/Rappenwört und des Naturschutzzentrums CINE Munchhausen



- **Stadt Rastatt: „Rendezvous mit der Natur“:**

[http://www.umweltstiftung-rastatt.de/fileadmin/user\\_upload/Aktuelles/Veranstaltungen/Jahresprogramm\\_der\\_Umweltstiftung\\_2018/Jahresprogramm\\_der\\_Umweltstiftung\\_2018 - Rendezvous mit der Natur.pdf](http://www.umweltstiftung-rastatt.de/fileadmin/user_upload/Aktuelles/Veranstaltungen/Jahresprogramm_der_Umweltstiftung_2018/Jahresprogramm_der_Umweltstiftung_2018_-_Rendezvous_mit_der_Natur.pdf)

- **Naturschutzzentrum Karlsruhe/Rappenwört (Kalender):**

<http://www.naturschutz.landbw.de/servlet/is/68928/Kalender%202018.pdf?command=downloadContent&filename=Kalender%202018.pdf>

- **Naturschutzzentrum CINE Munchhausen:**

<http://www.nature-munchhausen.com/wp-content/uploads/2018/02/programme-2018-14fev-light.pdf>

Die NaturFreunde-Umweltschule steuert Veranstaltungen sowohl für das städtische Programm als auch für das Jahresprogramm des Naturschutzzentrums Karlsruhe/Rappenwört bei.

\*\*\*\*\*

NaturFreunde Rastatt: Heinz Zoller, Fliederweg 13, 76437 Rastatt, Tel: 07222 / 20665, E-Mail: [heinz.zoller@web.de](mailto:heinz.zoller@web.de)  
Umweltschule der NaturFreunde Rastatt: [www.naturfreunde-rastatt.de/nachhaltigkeit/umweltschule/](http://www.naturfreunde-rastatt.de/nachhaltigkeit/umweltschule/)